

Fig. 485 zeigt dasselbe, diesmal über einem darunter gestellten Topf — unserem Gefühl nach eine Spielerei mit Formen, die nichts mehr mit dem tragenden Wesen der Säule zu thun haben.

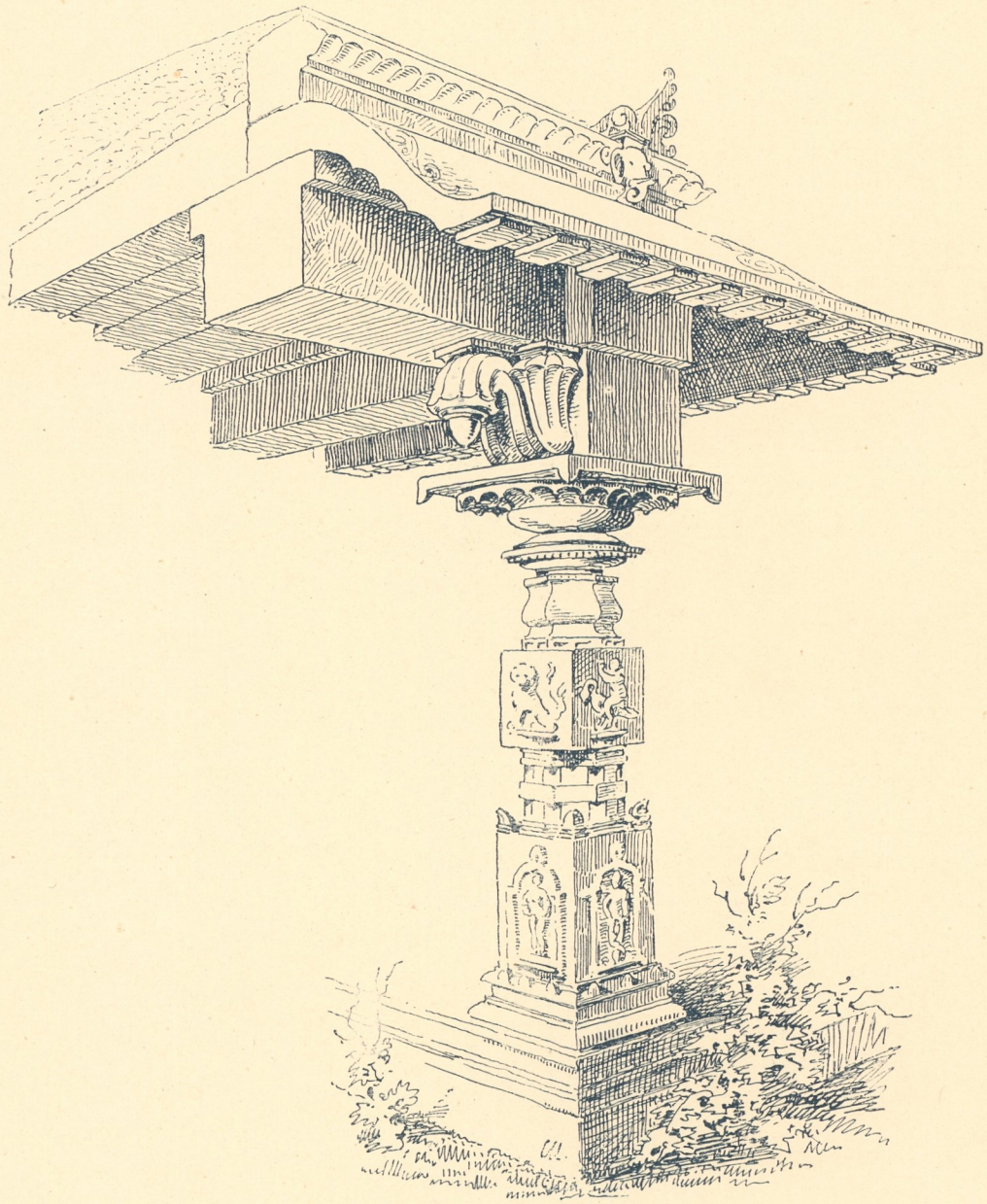


Fig. 484.

Ecke von der Nordseite des Tempels zu Vijiamizzur.

Beide Abbildungen zeigen die Konstruktion der Decke — einen Steinkasten, der statt des schützenden Daches mit Estrich gefüllt ist. Dieselbe Konstruktion fanden wir bei den persischen Bauten. In Fig. 485 sehen wir den beiderseits vorspringenden Hammer mit einem entsprechenden Architravstück belastet, ferner mit einem den Architrav kreuzenden Balkenkopfe. Der Architrav ist durch einen schmalen Bandstreifen oben